

# Wahrnehmen, was nicht sein darf

## Prävention sexuellen Kindesmissbrauchs

Quelle: Colourbox

### Wahrhaben und verhindern, was niemals hätte passieren dürfen

Laut dem unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Missbrauchs sind ein bis zwei Kinder pro Schulklasse in Deutschland Opfer von sexuellem Missbrauch (geworden). Würde man die Ergebnisse dieser Statistik zum sexuellen Kindesmissbrauch auf die Hochschule Augsburg übertragen, so wären möglicherweise 100 Studienanfänger:innen im Wintersemester 2020/2021 und insgesamt etwa 400 Studierende als Kinder Opfer von sexuellem Missbrauch geworden. Vor diesem Hintergrund erschließt sich die Relevanz des Service-Learning- und Transferprojekts „Wahrnehmen, was nicht sein darf.“

### Quellenmaterial

#### Literarische Erzählung anstelle von Zeugenaussagen

Ausgangspunkt und zentraler Inhalt dieses Service-Learning-Projekts von Studierenden der Sozialen Arbeit der Hochschule Augsburg zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch ist ein literarisches Gesprächsdokument über Missbrauchserfahrungen, das als Videoaufzeichnung vorliegt und für das Transferprojekt als Quellenmaterial dient. Im Wintersemester 2020/2021 wurde hierzu eine Erzählung des Augsburger Literaturkünstlers und Autors Carl E. Ricé gefilmt.

Carl E. Ricé lebt in Augsburg und ist Verfasser von Gedichten, Erzählungen und dem Erzähl-Performance-Text „Das Kainszeichen“. In dieser „Geschichte einer Vergewaltigung“ verarbeitet er eigene Missbrauchserfahrungen. „Das Kainszeichen“ ist in der Interpretation des Autors auf dem Label gebrauchte-musik.de erschienen. Als Erzähler dieses Textes arbeitete Carl E. Ricé mehr als 20 Jahre lang in Therapiegruppen mit Sexualstraftäter:innen. Die Erzählperformance diente dabei sowohl der Konfrontation wie auch der Schulung der emotionalen Fähigkeiten der Täter:innen. Diese Tätigkeit an der Schnittstelle von Kunst und Therapie dürfte deutschlandweit einzigartig sein. Ein weiterer Transferaspekt dabei ist, dass somit das literarische Dokument für die präventionsfrühpädagogische Arbeit nutzbar gemacht wird.

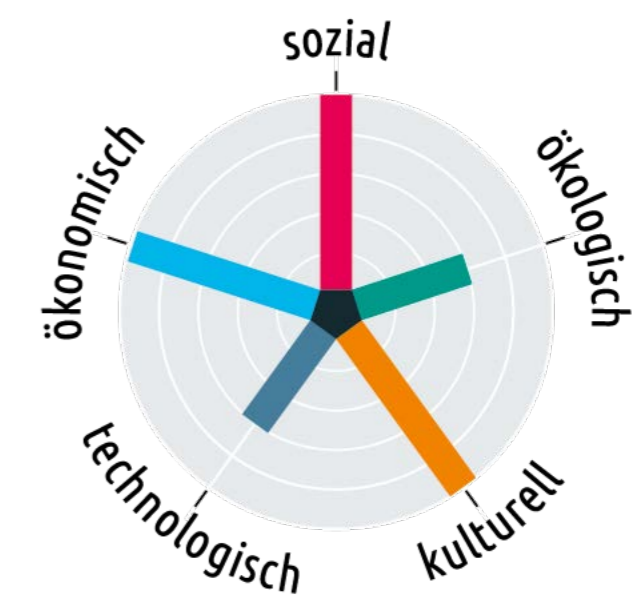
### Konzeption

#### Transferprojekt in enger Kooperation zwischen Hochschule und Gesellschaft

In Kooperation mit dem Amt für Kindertagesbetreuung der Stadt Augsburg entwickeln Studierende im Sommersemester 2021 in einem Design-Thinking-Prozess Ideen-Prototypen für eine Toolbox zur Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern in der besonders vulnerablen Altersgruppe bis 6 Jahre. Im Wintersemester 2021/2022 werden diese Idee-Prototypen zu Konzept-Prototypen weiterentwickelt mit der Zielsetzung, fröhpädagogische Fachkräfte in ihrer Präventionsarbeit gegen sexuellen Kindesmissbrauch zu unterstützen, damit verhindert wird, was nicht sein darf.

Das Transferprojekt ist konzipiert auf Basis der Lehr- und Lernmethode Service Learning. Im Rahmen des studentischen Praxisprojekts erwerben die Studierenden zunächst methodische Kenntnisse, die sie dann in Kooperation mit den Projektpartnern in der Praxis umsetzen.

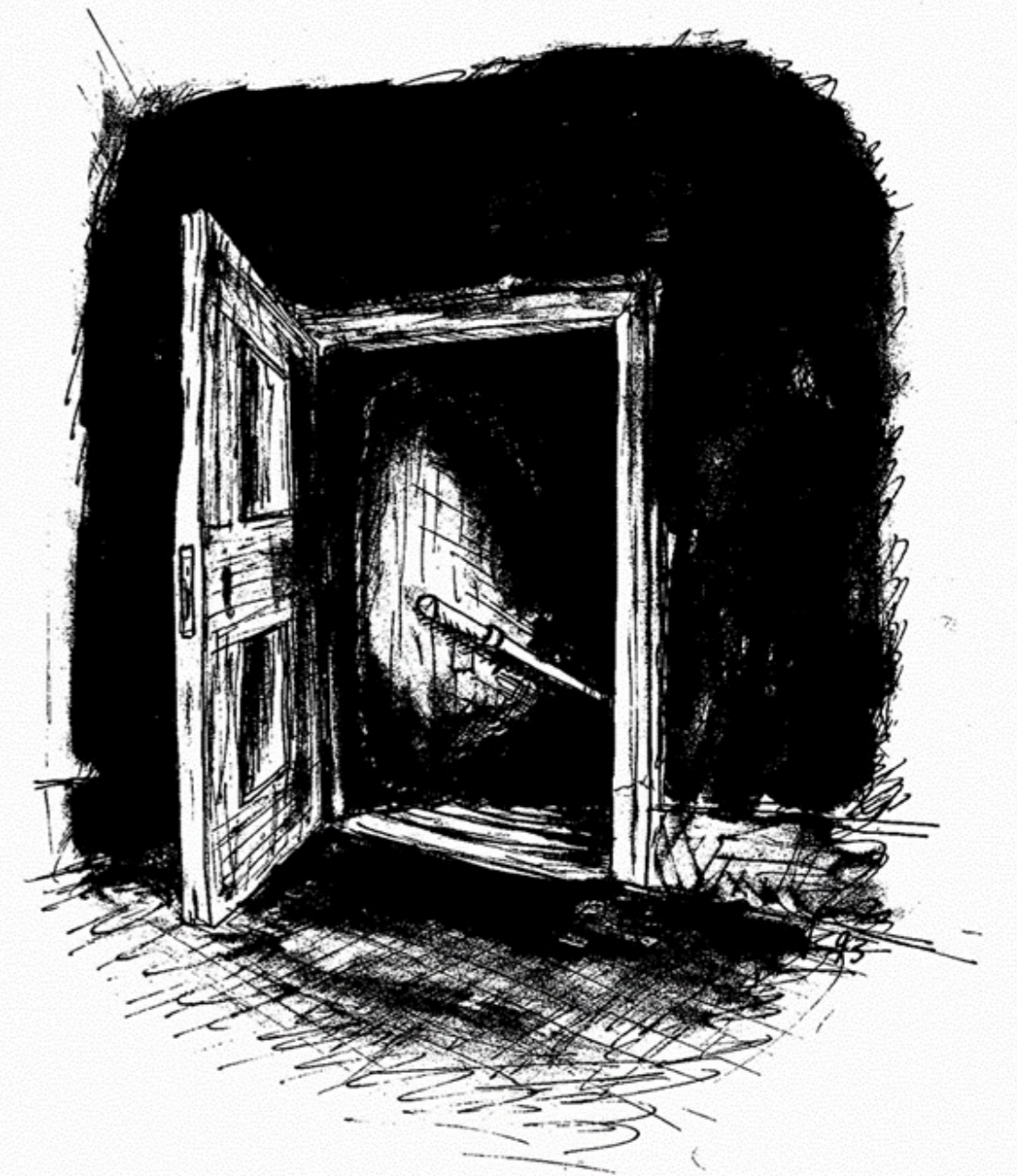
### Wirkdimensionen



### Projektteam

Studierende des vierten Studiensemesters  
im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Prof. Dr. Martin Stummbaum  
Fakultät für Angewandte Geistes- und Naturwissenschaften



„Beginnen, da, wo es anfängt. Aber wo beginnt die Geschichte einer Vergewaltigung? [...] Beginnt eine Vergewaltigung nicht, lange bevor sie stattfindet?“

Carl E. Ricé:  
Das Kainszeichen – Geschichte einer Vergewaltigung



Quellen: Johannes Auersperg

#### Eine Kooperation mit

HSA\_transfer  
„Regionales Service Learning“  
Lena Jaschke/Hans Binder Knott  
service-learning@hs-augsburg.de

Carl E. Ricé, Augsburger Literaturerzähler und Autor  
Amt für Kindertagesbetreuung der Stadt Augsburg  
Kulturhaus Abraxas

Laufzeit: SoSe 2021 bis WiSe 2021/2022  
Web: [www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Regionales-Service-Learning/Wahrnehmen-was-nicht-sein-darf](http://www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Regionales-Service-Learning/Wahrnehmen-was-nicht-sein-darf)